

e.Plat.Apol. 29e – 30d Protokoll zum 27.03.2025

Zeit: 17:30 – 19:40 -

anwesend: Birgit, Franziska, Sabrina, Tristan, Friedrich - Christian fand den Link zur VK nicht, schade.

Wiederholung: 29e– 30b

Tristan fand, dass es schon besser lief als zuvor. Das macht Mut.

Neu: 30c -d

εἰ μὲν οὖν ταῦτα λέγων διαφθείρω τοὺς νέους, ταῦτ' ἂν εἴη βλαβερὰ·

Wenn ich nun mit solchen Reden die jungen Leute verderbe, könnte das wohl schädlich sein;

Der Optativ + ἂν im Hauptsatz ergibt einen Potentialis. Im Dt. übersetzen wir das dann mit „könnte/ dürfte/ möchte wohl“ und können je nach dem Zusammenhang das lästige „wohl“ fortlassen oder auch den Konjunktiv II mit „wohl“ setzen („das wäre wohl schädlich“), was hier allerdings den Sinn nicht so recht trifft.

εἰ δέ τις μέ φησιν ἄλλα λέγειν ἢ ταῦτα, οὐδὲν λέγει.

Wenn aber jemand behauptet, dass ich etwas anderes sage als dies, ist es nichtig.

πρὸς ταῦτα”, φαίην ἂν, “ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἢ πείθεσθε Ἄνύτω ἢ μή,

In dieser Hinsicht", könnte ich sagen, "o Athener, folgt Anytos oder nicht,

Der Herausgeber hilft uns mit den Satzzeichen bei der richtigen Zuordnung innerhalb des Satzes.

Warum aber zieht er πρὸς ταῦτα nicht zu φαίην ἂν? Zum einen ergäbe es keinen Sinn, zum anderen aber fällt die Asyndese dieses Satzes auf, die in der Regel am Anfang eines ganzen Textes, also auch einer direkten Rede steht. Mit dem φαίην ἂν wird gleichsam die direkte Rede neu begonnen, und daher steht ihr asyndetischer Anfang πρὸς ταῦτα innerhalb der direkten Rede.

καὶ ἢ ἀφίετέ με ἢ μή, ὡς ἐμοῦ οὐκ εἴη ποιήσαντος ἄλλα,

und lasst mich frei oder nicht, weil ich nichts anderes machen würde,

ὡς ist hier ein Funktionszeichen beim Partizip, das färbt ihn entweder – wie hier – kausal (weil, da) oder hypothetisch-komparativ (wie wenn, als ob).

Das ἂν beim Partizip färbt diesen entweder unreal oder potential.

Warum GA und nicht PC zu με? Weil die Aussage auf diese Weise satzwertig und eigenständig wird und mit der folgenden Zeile eine Einheit bildet.

οὐδ' εἰ μέλλω πολλάκις τεθνάναι”.

auch nicht, wenn ich mehrfach sterben sollte."

Der Bedingungssatz steht im Indikativ; wie immer übernimmt er die irrealen Bedeutung aus dem übergeordneten Satz.

Μὴ θορυβεῖτε, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἀλλ' ἐμμείνατέ μοι οἷς ἐδεήθη ὑμῶν,

Macht keinen Lärm/ Tumult, Athener, sondern bleibt mir dabei, worum ich euch gebeten habe,

μὴ θορυβεῖν ἐφ' οἷς ἂν λέγω ἀλλ' ἀκούειν·

nicht zu lärmern/ keinen Tumult zu machen bei dem, was ich sage, sondern zuzuhören.

Das λέγω im Relativsatz mit ἂν kann nur ein Konjunktiv sein, weil ein Relativsatz mit ἂν den Konjunktiv fordert wie auch der Konditionalsatz mit ἂν. Eine solche Aussage ist iterativ oder wie hier indefinit: „was (auch immer) ich sage/ sagen werde“; s. dazu unter „Syntax“ Modi1. Wir müssen beim Übersetzen die einzelnen Sonderfälle gar nicht unterscheiden können, weil im Dt. in jedem Fall der Indikativ steht.

καὶ γάρ, ὡς ἐγὼ οἶμαι, ὀνήσεσθε ἀκούοντες.

Ihr werdet nämlich, wie ich meine, Nutzen haben, wenn ihr zuhört.

μέλλω γὰρ οὖν ἄττα ὑμῖν ἐρεῖν καὶ ἄλλα ἐφ' οἷς ἴσως βοήσεσθε·
Denn ich will euch doch <noch> etwas anderes sagen, bei dem ihr vielleicht laut werdet:

ἀλλὰ μηδαμῶς ποιεῖτε τοῦτο.
Aber tut dies bloß nicht.

εὖ γὰρ ἴστε, ἐάν με ἀποκτείνητε τοιοῦτον ὄντα οἷον ἐγὼ λέγω,
Denn ihr müsst wissen, wenn ihr mich tötet, der ich bin, wie ich sage,
„weil ich bin, ...“ würde mir die Aussage zu sehr auf die Einschätzung der Athener verlagern, die aber doch gar nicht richtig einschätzen, „wie er ist“.

οὐκ ἐμὲ μείζω βλάψετε ἢ ὑμᾶς αὐτούς·
werdet ihr mir nicht mehr schaden als euch selbst.

ἐμὲ μὲν γὰρ οὐδὲν ἂν βλάψειεν οὔτε Μέλητος οὔτε Ἄνυτος
Denn mir könnte wohl in keiner Weise weder Meletos noch Anytos schaden

—οὐδὲ γὰρ ἂν δύναίτο—
-- denn er könnte es auch nicht--

οὐ γὰρ οἴομαι θεμιτὸν εἶναι ἀμείνονι ἀνδρὶ ὑπὸ χείρονος βλάπτεσθαι.
denn es ist, glaube ich, nicht in der Ordnung, dass einem besseren Mann von einem schlechteren Schaden zugefügt wird.

Hier habe ich den AcI zum Hauptsatz gemacht und οἴομαι in die Parenthese gestellt, um die Häufung von „dass“ zu vermeiden.

Themis, eine Titanin, war die Göttin des göttlichen Rechts und der Lebensordnung. Das Adjektiv θεμιτός ist so alltäglich geworden wie uns my god. Es bedeutet weniger „gerecht“ als so viel wie unser „in Ordnung“.

ἀποκτείνειε μεντὰν ἴσως ἢ ἐξελάσειεν ἢ ἀτιμώσειεν·
Töten könnte er mich allerdings vielleicht oder ins Exil schicken oder mir die Ehre nehmen.

ἀλλὰ ταῦτα οὗτος μὲν ἴσως οἶεται καὶ ἄλλος τίς που μεγάλα κακά,
Aber dies hält dieser vielleicht {und} wie manch ein anderer für ein großes Übel,

Auch das dt. „wie“ versteht sich entsprechend dem καὶ als aufzählend.

Das που verstärkt die infinite Bedeutung des τις; ich habe es mit dem „manch“ wiedergegeben.

ἐγὼ δ' οὐκ οἴομαι, ἀλλὰ πολὺ μᾶλλον ποιεῖν ἢ οὕτως νῦν ποιεῖ,
ich aber [glaube das] nicht, sondern viel eher <das> zu tun, was dieser jetzt tut,

ἄνδρα ἀδίκως ἐπιχειρεῖν ἀποκτείνοναι.

<und das ist,> {einen Mann zu Unrecht zu töten zu versuchen/ einen Mann zu Unrecht töten zu wollen}
sich daranzumachen, einen Mann zu Unrecht zu töten.

Hausaufgabe:

1. Den im Protokoll behandelten Text zum flüssigen Lesen und Übersetzen vorbereiten.
2. Den nun folgenden dritten Absatz von τὸ δαιμόνιον Σωκράτους interlinear übersetzen und mir bitte zuschicken.